

# Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Die Insertionsgebühr beträgt für die kleingesparte Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des 20. Pfg. angelegte 15 Pfg., für Nekramen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.  
Telegr.-Abz.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,  
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften,  
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 132.

Sonnabend, den 13. November 1909.

13. Jahrg.

## Politische Rundschau.

**Deutschland.** In Gegenwart des Kaisers fand am Mittwoch im Lustgarten vor dem königlichen Schloß in Berlin die Verabschiedung der im Oktober neu eingestellten Mannschaften der Garnison Berlin, Charlottenburg, Spandau und Gr.-Lichterfelde in üblicher Weise statt. Mit kräftigem „Guten Morgen“ begrüßte der Kaiser regimentweise die Truppen. Nach dem Abreiten der Fronten befahl der Monarch den Abmarsch der Fahnenkompagnie, die die Feldzeichen sodann vor den mit militärischen Emblemen geschmückten Altar brachte. Nach Ansprachen des evangelischen und des katholischen Geistlichen erfolgte brigadeweise die Eidesablegung, während der Kaiser jedesmal vor den betreffenden Truppen hielt. Es herrschte trübes Novemberwetter.

Der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und dessen Gemahlin, die Herzogin von Hohenberg, trafen zum Besuch des Kaiserpaars am Donnerstag in Berlin ein. Am Freitag und Sonnabend wird der Kaiser mit seinem Gaste an einer großen Festlichkeit in der Festung Spandau teilnehmen, während die Herzogin von Hohenberg in Gesellschaft der Kaiserin in Potsdam bleibt. Am Sonntag begibt sich der österreichische Thronfolger mit seiner Gemahlin wieder nach Wien zurück.

Die Akademie der Wissenschaften zu Paris verlieh dem Grafen Zeppelin die goldene Medaille. Gleich Zeppelin wurden auch eine Anzahl anderer Aviatiker, unter ihnen die Brüder Wright, mit derselben Auszeichnung bedacht.

Die Schlusssumme des Reichsetats für 1909 erreicht wegen der Aufwendungen für die Gehaltsverbesserungen der Beamten, wegen der Bestimmungen über die Ausbringung der gestundeten Matrifularbeiträge und der Fehlbeträge eine noch nie dagewesene Höhe und steht daher von dem neuen, auf den Grundbesitz der Sparianenteil ausgebauten Etat ganz erheblich ab. Der Etat für 1909 wird mit etwa 3,3 Milliarden Mk. balanzieren.

## Sonntag.

Allen, die in Trübe irren,  
Sollst du eine Heimat sein.  
Nimm sie aus den grauen Wäldern  
In dein stilles Schloß hinein!

Allen Mädchen, die die schwere  
Sorgendunkle Woche brach,  
Sei mit deinem Seraphischeere  
Ein entglühter Siegestag!

Allen, die nach Liebe gingen  
Sechs verarmte Tage lang,  
Sollst du sieben Leuchten bringen,  
Sieben Herzen, voll von Klang.

Alle, die nach Hause wollen,  
Nimm an deine treue Hand —  
Zeig du uns die wundervollen  
Berge von dem andern Land!

## Nachbarsfinder.

Original-Noman von Irene v. Hellmuth.

Nachdruck verboten.

Während er sprach, hatte er versucht, die Hand des Mädchens zu erfassen; doch Eva machte sich rasch und mit einer Bewegung des Widerwillens von der Berührung frei und wollte ohne ein weiteres Wort an Klothmann vorbeigehen. Doch das mochte er voraussehen haben, er stellte sich dicht vor das Mädchen hin.

„Ja, glauben Sie denn, daß ich mir die feltene Gelegenheit, Sie ohne Zeugen sprechen zu können,

— Der Ueberfluß der Geburten über die Sterbefälle in Deutschland bezifferte sich im Jahre 1908 auf 879.562 Personen. Von den letzten 50 Jahren hat kein einziges eine so niedrige Geburtenziffer gehabt wie 1908. Immerhin ist das aber noch kein Zeichen für den Niedgang der Bevölkerung, ganz im Gegenteil zeigt letztere, eben durch den ständigen Ueberfluß der Geburten, eine fortlaufende Steigerung. In Frankreich beispielsweise ist das gerade Gegenteil der Fall, wie schon des öfteren gemeldet wurde.

**England.** Die Admiralität hat, wie erst jetzt bekannt wird, vor kurzen 20 Torpedobootzerstörer in Bau gegeben, die im März 1911 in die Flotte eingestellt werden sollen. Diese Schiffe werden die stärksten ihrer Art in der ganzen Welt sein. Bemerkenswert ist, daß im letzten englischen Flottenprogramm von diesen Schiffsbauten nichts erwähnt ist. — Wenn aber Deutschland nur seinem Programm gemäß baut, dann erhebt sich in England großer Karm, über die deutsche Gefahr.

**Frankreich.** Nicht erbauliche Dinge sind wieder einmal findet gegenwärtig eine Anstellung von Automobilen für militärische Zwecke statt, die von Soldaten bewacht wird. Letztere nun drangen kürzlich in bezugtem Zustand in die Ausstellungshalle, ließen die Automobile durchsichernd durchfahren, bis die Motoren der meisten Wagen demoliert waren, und verübten allerhand anderen groben Unfug. Die Uebelthäter werden vor ein Kriegsgericht gestellt. — Ein Soldatenschilder, der Herzog von Broglie, Hauptmann des 15. Infanterie-Regiments in Paris, wurde wegen taktischer Mißhandlung eines Landwehrmannes ins Militärgefängnis eingeliefert.

**Spanien.** König Manuel von Portugal weilte zum Besuch des spanischen Königshofes in Madrid. Für die Sicherheit des Königs während der Fahrt und während des Aufenthalts waren die umfassendsten Sicherheitsmaßregeln getroffen worden. Die ganze Eisenbahnstrecke, die der Hojzug zurück-

legen hatte, war von Truppen überwacht, die Eigentümer der Wohnungen in den Straßen Madrids, welche beim Einzug berührt wurden, durften Fenster nicht vermicen, auch keine Unbekannten bei sich aufnehmen. Alles spielte sich unter strengstem Ausschluß der Öffentlichkeit ab. Es war, als ob Jar reiste.

General Martinus erklärt den Krieg in Marokko für beendet. Diese Kunde kommt zwar überraschend, man weiß nicht wie der Frieden hergestellt werden konnte, nachdem jedoch erst umfassende Vorbereitungen für einen spanischen Vorstoß getroffen worden waren; aber sie ist erfreulich. Vielleicht dankt Spanien dem Sultan Mulay Hafid den Frieden.

**Balkan.** Die innerpolitische Lage in Griechenland hat sich etwas gebessert, da die Marineoffiziere einsehen, daß sie ihren Interessen schließlich am besten dienen, wenn sie mit den Kameraden von der Landarmee gemeinsame Sache machen. Oberst Jorbas, der sich für den ersten Patrioten des Landes auspricht, führt fortgesetzt das Regiment. — König erneutes Jureben des Königs von England seinen Abdankungs-Einischluß zurückgestellt haben.

Zu der Meldung, daß der Herzog der Abruzzo, der Vetter des Königs von Italien, für den griechischen Thron als Nachfolger in Frage komme, wird in diplomatischen Kreisen verächtlich, die Nachricht sei nicht ernst zu nehmen. Es befehle nämlich ein stilles Ueberkommen unter den Großmächten, wonach etwa erledigte Throne der Kleinstaaten nicht mit Mitgliedern der Fürstentümer der Großmächte besetzt werden sollen.

**Amerika.** Ein heiteres Stücklein berichtet die „Frankf. Ztg.“ von der Flotte der mittelamerikanischen Republik Honduras. Das Kanonenboot von Honduras, „Latumbra“, fing dieser Tage ein unter englischer Flagge fegendes Schmugglergeschiff ab, das viel Rum geladen hatte. Die Besatzung des Kanonenbootes betrank sich vor Freude über-

so leicht entgehen lassen werde?“ brach es halb zornig von seinen Lippen. „Nein, mein schönes Kind, Sie sollen und müssen mich jetzt anhören — Sie sollen mir Antwort geben auf eine Frage, die ich nicht länger hinausziehen will!“

„Ich bitte Sie, Herr Klothmann, halten Sie mich nicht auf! Ich muß zur Mutter zurück, sie wartet auf mich in banger Sorge — sie ist krank und soll sich nicht aufregen!“ jagte Eva zitternd.

„Nun gut, meine kleine Eva, ich werde möglichst kurz sein. Eine einfache Frage — eine einfache Antwort, und ich bin für heute zufrieden.“

Eva hörte die verhaltene Leidenschaft aus seiner Rede klingen, ihr Herz klopfte so heftig, daß es ihr fast den Atem raubte, doch versuchte sie sich zu fassen und mutig zu scheinen. Sie hob mit trotzigen Blick die Augen, lenkte sie aber sofort wieder, während sie zusammenzuckte vor dem Strahl, der sie getroffen. „Sie wissen vermutlich schon, um was es sich handelt“, begann Klothmann wieder, sich gewaltsam zur Ruhe zwingend. „Schon die Nachbarn fangen an, zu begreifen, weshalb ich täglich vor Ihrem Hause auf- und abpromeniere. Eva, ich bitte Sie, stehen Sie nicht so falt und abwesend da — Sie machen mich rotend! Ich liebe Sie, Eva, wie nur ein Mann ein Mädchen lieben kann, ich habe Tag und Nacht keine andere Gedanken, als an Sie allein! Eva, erben Sie meine Feind, nur ein einziges Wort, ich will Sie ja nicht drängen, nur lagne Sie, ob ich hoffen darf! Ein einziges, kleines „ja“ — und ich gehe meiner Wege — geben Sie mir den Frieden wieder!“

Das junge Mädchen versuchte an ihm vorbeizukommen.

„Warum antworten Sie mir nicht?“ brauste er heftig auf, „ich sage Ihnen, Sie kommen nicht eher von der Stelle, ich kann diesen Zustand nicht mehr ertragen!“

Immer leidenschaftlicher klangen seine Worte, immer näher beugte er sich zu dem am ganzen Körper beider Mädchen herab.

„Du siehst es doch, du bist in meiner Gewalt“, zischte er dicht an ihrem Ohr, „gib Antwort jetzt — warum sprichst du nicht? Bringe mich nicht zum Neuzerßen. — Eva, willst du die meine werden?“

„Ich hätte Ihnen die Antwort gern erspart, Herr Klothmann“, brachte das Mädchen mit Anstrengung hervor, „doch wenn es sein muß, so sollen Sie dieselbe hören, — sie lautet — „nein“ und wird immer so lauten! Also sparen Sie sich jede weitere Mühe, denn ich sage Ihnen, es ist unmöglich! Nichts kann meine Gesinnung ändern, sie steht unwiderruflich und für immer fest! Wenn noch ein Funken von Achtung für Sie in meiner Seele lebte, so haben Sie denselben durch ihr heutiget Betragen ausgelöscht! Ist es eines Ehrenmannes würdig, ein junges, schutzloses Mädchen in solcher Weise zu behandeln? Wir beide haben uns von heute an nichts mehr zu sagen, gehen Sie und lassen Sie mich endlich frei, ich habe mich ohnehin zu lange aufgehalten.“

Mit dem Sprechen hatte Eva auch die Fassung wiedergewonnen. Hoch und stolz aufgerichtet stand

die Beute, worauf die Schmuggler 18 Mann ins Wasser warfen und das Kanonenboot zum Sinken brachten, so daß Honduras seine „gazne Marine“ mit einem Schlage eingebüßt hat.

**Afrika.** Die Missionen haben sich auf Vermittlung des Sultans Muley Hafid bereit erklärt, die Feindseligkeiten gegen die Spanier einzustellen. Der endgültige Friedensschluß dürfte in wenigen Tagen erfolgen. Spanien zieht nur die nach dem Innern vorgeschobenen Posten zurück, behält aber alle seine Stellungen um Melilla besetzt, bis alle Kriegskosten bezahlt sind.

Der Gesundheitszustand des Kaisers Menelik von Abessinien hat sich so bedeutend gebessert, daß jede Lebensgefahr für den Augenblick ausgeschlossen erscheint. Das ist im Interesse der Europäer, die in Abessinien wohnen und deren Leben und Eigentum im Falle eines plötzlichen Todes des europäerfreundlichen Meneliks bedroht wären, mit Freuden zu begrüßen.

### Lokales und Provinzielles.

**Annaburg.** Der erste Schnee ist heute gefallen. War sein Dasein auch nur von kurzer Dauer, so können wir uns nunmehr doch auf den Winter gefaßt machen, haben wir ja schon Mitte November und in sechs Wochen Weihnacht. Ist bei Schnee und Kälte auch mit den Arbeiten im Freien, die bis jetzt noch flott erledigt werden konnten, vorbei, so bringt ein edles Winterwetter andererseits auch wieder neues Leben ins Geschäft und damit für ungeheißte Arbeiter und Angestellte Beschäftigung und Verdienst. „Was dem einem sein Brot, das ist dem andern sein Tod“, dieses Sprichwort bewahrheitet sich nirgends mehr, als beim Uebergang vom Herbst zum Winter.

**Torgau.** 8. Nov. Schwurgerichtssitzung des kgl. Landgerichts. Für den ersten Sitzungstag standen 2 Sachen zur Verhandlung an und zwar gegen den Bäcker Franz Böner in Halle wegen Betrugs im Rückfalle und intellektueller Urkundenfälschung und gegen den Gelegenheitsarbeiter Johann Albrecht wegen Raubes. Der erste Angeklagte ist am 25. März in Weitzin geboren, ist verheiratet, Vater von 5 Kindern. Er ist schon vielfach vorbestraft und verurteilt zurzeit eine 3½-jährige Zuchthausstrafe in der Strafanstalt Zuckau. Böner hat am 29. Februar 1908 gemeinsam mit einem jetzt geisteskranken und nicht vernunftgemäßen Hefe in Wittenberg den Bäckereimeister Klare aus Schmideberg um 50 Mark durch unter §§ 264, 2 und 272, St. G. B. fallende Manipulationen, geschädigt.

Der Angeklagte ist am 1. März 1878 in Weitzin geboren, ist verheiratet, Vater von 3 Kindern. Er ist schon vielfach vorbestraft und verurteilt zurzeit eine 3½-jährige Zuchthausstrafe in der Strafanstalt Zuckau. Böner hat am 29. Februar 1908 gemeinsam mit einem jetzt geisteskranken und nicht vernunftgemäßen Hefe in Wittenberg den Bäckereimeister Klare aus Schmideberg um 50 Mark durch unter §§ 264, 2 und 272, St. G. B. fallende Manipulationen, geschädigt.

geklagt wird wegen Raubes unter Zuhilfenahme milderer Umstände, trotzdem er sich bereits eine räuberische Erpressung (derentwegen er zurzeit eine 2½-jährige Strafe in die Straf-Anstalt Rauen verbüßt) hat zu Schulden kommen lassen, zu einer weiteren Gefängnisstrafe von 1½ Jahren, unter Zurechnung der 2½ Jahre vom kgl. Schwurgericht Dresden am 18. Mai ds. Js. verhängten Strafe, auf eine Gesamtstrafe von 4 Jahren verurteilt. Beide Angeklagte erkrankten das Urteil an. — Der frühere Postgehilfe Georg Maier aus Seiffthitz wurde in der Sitzung am Dienstag wegen schwerer Unterschlagung im Amt zu 1 Jahr Gefängnis und Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt.

**Torgau.** 11. Nov. Auf der gestrigen Versteigerung von Volkspferden aus dem kgl. Hauptgestüt Graditz wurden für 27 Pferde insgesamt 102250 M. erzielt. Die großen Erfolge der Graditzer hatten zahlreiche Kauflustige angelockt. Die höchsten Preise wurden für die dreijährige Fuchsstute „Weiße Welt“ (10000 M.) und für den zweijährigen Fuchshengst „Waterloo“ (12000 M.) erzielt. Die zweijährige braune Stute „Nona“ kostete 8000 Mark.

**Torgau.** 10. Nov. Vermißt wird seit Sonntag abend das 21jährige Dienstmädchen Gertrude Fröhlich, das erst seit 1. November bei Frau Defonomin Körtling hier in Diensten stand. Es ist zu befürchten, das dem Mädchen, das aus Frankfurt a. d. O. stammt, ein Unglücksfall zugefallen oder ein Leid geschehen ist.

**Herbers.** 8. Nov. Nachdem vor kurzen in der Gemeindefur Weidenstadt ein tollwutverdächtig Hund erschossen worden ist, hat der Landrat des Schweinitzer Kreises über die Ortschaften Ahlsdorf, Großforca, Hartmannsdorf, Hofhunsdorf, Horst, Kleinforga, Linda, Neuerfadt, Pulchunsdorf, Reicho, Schmiedsdorf, Steinsdorf und Stolzenhain nebst Feldmarken die Hundesperre für einen Zeitraum von drei Monaten verhängt.

**Dahme.** 8. Nov. Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich in der Nacht zum 1. d. Ms. Der am Sonntag in Hohenbusch bei seinen Eltern zur Kirnkeh wohnende junge Mann S., welcher bei der Firma Haberland & Sohn hier in Stellung war, wollte in der Nacht mit dem Auto nach Dahme zurückfahren und stürzte auf der absteigenden Chauffee vor Lebusa so unglücklich, daß er beide Schlüsselbeine brach und eine Gehirnerschütterung erlitt. S. ist heute morgen seinen schweren Verletzungen erlegen. Dieser Fall mahnt wieder einmal alle Radfahrer zur Vorsicht.

**Hebenwerda.** 9. Nov. Die Ehefrau des Hebenwerdaer Postbeamten S. wurde auf der Chauffee hinter Nothstein einen Unfall, der noch verhältnismäßig glimpflich abgelaufen ist. Sie geriet vor das Pferd eines plötzlich zur Seite lenkenden Fuhrwerks, stürzte mit dem Hade und erlitt nicht unerhebliche Verletzungen an der linken Kopfseite und am linken Arm.

**Finstervalde.** 9. Nov. Ein merkwürdiger Hund wurde, wie dem „Lieberr. Krsbl.“ berichtet wird, aus Götta überbracht. Eine Kartoffel mit einem Zahne. Die Kartoffel ist so mit den vier Wurzeln des Zahnes versehen, daß die Knolle und der Zahn ein festes Ganzes bilden; es sieht aus, als ob der Zahn als künstliches Teilgebiss in Kunststoff gearbeitet sei.

**Magdeburg.** 8. Nov. Provinzialmeisterkurse in Magdeburg. Die beteiligten Handwerkerse werden darauf aufmerksam gemacht, daß die nächsten achtwöchigen Kurse für Schneider und Schuhmacher am

3. Januar 1910 und für Installateure am 31. Jan. 1910 beginnen. Da vielfach die Anmeldungen so spät eingingen, daß eine Prüfung der Anträge kaum möglich ist, wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Bewerbungen um Zulassung spätestens vier Wochen vor Beginn der Kurse einzuliefern sind. Die Anmeldungen sind an den Leiter der Kurse Herrn Direktor Professor Thormählen, Brandenburgstraße 10, zu richten; von ihm wird auch jede Auskunft über die Kurse mündlich und schriftlich erteilt.

**Ostherleben.** Tödlicher Unglücksfall. Hier verunglückte der 17jährige Maurerlehrling Hermann Bierwirth auf der Aktienzuckerfabrik, indem ihn der Hebel der Schrittelmaschine mehrfach gegen den Kopf und Brust schlug. Aus mehreren Wunden stark blutend, wurde er in das Kreiskrankenhaus eingeliefert, wo er nach wenigen Stunden infolge starken Blutverlustes verschied.

**Selleben.** Vom Pferd geblieben. Als der dreijährige Sohn des Fuhrwerksbesizers Jodel-Göte an einem Geschirr herumspielte, biß ihm das eine Pferd so unglücklich in das Kinn, daß das Fleisch bis zum Kehltopf abgerissen und dieser an zwei Stellen bloßgelegt worden ist.

**Halle.** 10. Nov. Die Gemeindevahlen in Halle. Bis gestern abend (den zweiten Wahltag) waren bei den Stadtverordnetenwahlen zur dritten Abteilung abgegeben für die Kandidaten des Halleischen Bürgervereins durchschnittlich 2809 Stimmen, für die des allgemeinen Bürgervereins 774 Stimmen und für die der Sozialdemokraten 3994 Stimmen.

**Hettstedt.** 9. Nov. Bei den Ortsbehörden in Hettstedt, Leimbach, Mansfeld, Helbra, Helsta und Eisleben haben sich von den Streifenden etwa 300 jüngere Berufler abgemeldet, um nach Magdeburg und Berlin zu reisen, wo sie bei Bahnbauten und in der Industrie Beschäftigung gefunden haben.

### Vermischtes.

**Die preussische Generalsynode** stimmte am Donnerstag prinzipiell dem Plane der staatlichen Festlegung des Bierfestes zu.

**Eine lebende Fackel.** Die Potsdamer Berufsfeuerwehr wurde nach dem Hause Marienstraße 15 gerufen, wo bei den Johanniterknechten durch Unvorsichtigkeit des etwa 24 Jahre alten Dienstmädchens Anna Dummer ein Petroleumföcher in Explosion geriet. Das Mädchen wurde von den Flammen ergriffen und alte brennend auf die Straße. Nachbarn leisteten ihr die erste Hilfe. Jetzt ist die Besdauern leisteten ihr die erste Hilfe. Jetzt ist die Besdauern leisteten ihr die erste Hilfe. Jetzt ist die Besdauern leisteten ihr die erste Hilfe.

**Auf der Kontrollverammlung zu Reis (Bonnem)** gerieten mehrere betrunkene Merowiten in Streit, in dessen Verlauf bald eine regelrechte Messerschlacht im Gange war! Drei Personen wurden schwer verletzt in das Kreiskrankenhaus gebracht, ein Schweinefütterer wurde durch einen Stich in die Lunge getötet.

**Drei Personen im Armenhaus verbrannt.** In Woyzin im Kreise Zittin brannte das Armenhaus nieder, wobei der Rentenenpänger Müller, dessen Tochter und Enkelin ums Leben kamen.

**Die alte Geschichte.** Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Die Frau des Zimmerers Gommert in der Huttenstraße in Berlin verlor sich und ihre beiden Töchter im Alter von 6 und 7 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften, weil sie fortgesetzt Mißhandlungen ihres Mannes ausgeübt war. Die beiden Kinder konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

**Tragischer Tod.** Ein junger Assistenzarzt aus Basel wollte seine Hinte, die ihm beim Frühstücken in den Alpen an steiler Bergwand herabgefallen war, am Lauf wieder zu sich heraufziehen. Dabei entluden sich beide Schüsse und trafen ihn in die Brust, so daß er sofort tot war.

**Die feindlichen Brüder.** In Bamberg gezeiten zwei Brüder, Handwerker, wegen der Frau des einen, in Eiferucht und Streit. Während die Frau aus Angst vor den kämpfenden Männern zum Manndarfenster hinaus in den Hof hinab sprang und tödlich verletzt liegen blieb, gingen die Brüder ins Wirtshaus und verprügelten sich.

**Im Alter von 109 Jahren** starb in Polen im städtischen Krankenhause der Arbeiter Andreas Suniczak. Er war nur kurz vor seinem Tode erkrankt, und zwar das erste Mal in seinem langen Leben. Vor 6 Jahren erhielt Suniczak, der am 24. Nov. 1800 in Wojnowice bei Cracow geboren war, vom Kaiser ein Gnadengehennt von 150 Mk.

**Ein verhängnisvoller Verstoß.** Der Bürgermeister von Traubing am Starnberger See, der mit dem Gemeindedienere zwei Einbrecher festnehmen wollte, wurde von dem Baudeukner knittel, der mit einem Knacht die Einbrecher ebenfalls suchte, erschossen. Beide Parteien hatten sich gegenseitig für Diebe gehalten.

**Furchtbare Explosion.** In der Kartonnagenfabrik in Penzig O.-L. fand eine Explosion der Treckenrotmehl statt. Drei Personen wurden getötet, sechs verwundet, zwei liegen noch unter den Trümmern begraben.

**Im Tode geküßelt.** Ein Alt empfindender Dunchstüßig hat sich in Unnathal (Niederbayern) abgepielt. Dort rotete sich die gesamte männliche Jugend des Ortes aus Eiferucht zusammen, um mit Prügeln, Stöcken und Steinen 3 ortseindliche Burichen und 2 Mädchen zum Orte hinauszuhauen.

Nicht nur durch das ganze Dorf, sondern noch eine Viertelstunde Wegs dauerte die grausame Verfolgung, obwohl die stehenden flehentlich um ihr Leben baten. Erst als eines der Mädchen von einem wuchtigen Steinwurf zu Tode getroffen, niederlank, traten die Verfolger den Rückzug an.

**Luftmorde.** Im Tockernwalde im Kreise Pomst fand man eine Frauenleiche. Sie war verstümmelt und völlig unbekleidet. Zweifelslos liegt ein Luftmord vor. — Im Walde bei Gerding (Oberösterreich) wurde ein hähriges Mädchen mit durchschnittenem Halse aufgefunden. Auch hier handelt es sich um einen Luftmord.

**Furchtbare Explosion in Bolivia.** Aus La Paz wird berichtet, daß eine furchtbare Explosion Druro heimgeleitet hat. Das dortige Dynamitlager ist in die Luft geflogen und die ganze Ortschaft stark beschädigt worden. Die Häuser sind fast alle zerstört. Bis jetzt sind 40 Leichen geborgen. Druro zählt 8000 Einwohner.

### Aus aller Welt.

**Braunschweig, 5. Nov.** Der Millionär als Betrüger. Der Rittergutsbesitzer Schliephake auf Uhrde bei Schöppenstedt, Mitglied des Landtages und der Landesynode Braunschweig, wird sich demnächst wegen Betruges vor der Strafkammer verantworten müssen. Obgleich Millionär, soll er jahrelang die Viehkäufer durch feinsinnige Beschwörung der Viehwage geschädigt haben. Die Betroffenen konnten sich nie beim Nachwiegen das Mindergewicht erklären, bis jetzt der Schwindel ans Licht kam. Schliephake hat einige der Liebervorteilen nachträglich entschädigt, konnte aber das Strafverfahren nicht aufhalten.

**Heuren (Kreis Worbis), 7. Nov.** Erschlagen. Der früher in Leinefelde, seit einem Jahre bei der

hiesigen Postagentur angestellte Postbote Dufung, gebürtig aus Bad Sachsa, hatte bei dem Pionierbataillon in Hann.-Münden eine 14tägige Reservierung abgeleistet. Am Tage vor seiner Entlassung verstand er plötzlich. Von der Militärbehörde wurde festgesetzt, daß er am vergangenen Sonntag in einer Wirtshaus ein Kommisbrot verkauft hat. Dabei geriet er mit zwei Zivilisten in einen Wortwechsel. Auf der Straße artete der Streit in eine Prügelei aus. Man nimmt nun an, daß Dufung hierbei erschlagen und in die Berre geworfen worden ist.

**In Halle** hat in einem Hotel ein unbekannter Mann eine unbekannte Frau und dann sich selbst durch Schüsse ins Herz getötet. Beide waren am Abend vorher jugereift.

**Hessen, 10. Nov.** Vom Vergnügen in den Tod. Auf der Rückfahrt von der Krims fürzte ein Einspännergeschirr, in dem 5 Personen untergebracht waren, zwischen Niederschöna und Dittmannsdorf in den Dorfbach. Von den Insassen war die Ehefrau des Lehrers Wiltner aus Niederschöna sofort tot, das hährige Kind und die 13-jährige Schwester des Lehrers erlitten schwere, der Lehrer selbst leichte Verletzungen. Nur der Knutcher kam mit dem Schreden davon.

**Sidney, 8. Nov.** Durch den Ausstand von 12000 Bergleuten ist der Betrieb in sämtlichen Kohlenbergwerken von Newcastle und Maiddand lahm gelegt worden. 20 Schiffe, die in Newcastle Kohlen einnehmen, werden hier noch festgehalten. Viele australische Dampfer werden außer Betrieb gesetzt werden. Auch die Industrie ist stark geschädigt.

### Kirchliche Nachrichten.

**Deitsche:** Am Sonntag, Vorm. 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Herr Pastor Lange.



## An die große Glocke

braucht man es nicht erst zu hängen, denn jede erfahrene Hausfrau weiß, daß Kathreiners Malzaffee der wohlgeschmeckendste Malzaffee ist. Wohl aber muß im Interesse des Publikums immer wieder darauf hingewiesen werden, daß in letzter Zeit viele Nachahmungen angepriesen werden, vor denen man sich beim Einkauf hüten muß. Man merke sich deshalb genau, daß Kathreiners Malzaffee nur in Paketen mit Bild des Pfarrers Kneipp zum Verkauf kommt. Lose ausgemogene Kathreiners Malzaffee gibt es nicht!

### Bekanntmachung.

Anläßlich der am 1. Dezember er. stattfindenden Viehzählung wird mit höherer Genehmigung der hiesige Vieh- bzw. Stammmarkt nicht am 1. und 2. des. Mts., sondern eine Woche früher und zwar der Viehmarkt am 24. und der Jahrmart am 25. November abgehalten.

Herzberg, den 9. Novbr. 1909. Der Magistrat. Roehne.

### Oberförsterei Rosenfeld.

Sonabend den 20. November 1909, von vormittags 10 Uhr ab, sollen im Fehle'schen Gasthause zu Zillsdorf aus dem alten Einschlag meistbietend versteigert werden:

- Schussbezirk Fernerswalde. Durchforschung Jagd 74. Kiefern: 41 Nm. Reifig 2. Kl.  
Schussbezirk Pechhütte. Durchforschung Jagd 106. Kiefern: 65 Nm. Reifig 2. Kl. Durchforschung Jagd 120. Kiefern: 380 Nm. Reifig 2. Kl. Durchforschung Jagd 181. Eichen: 4 Nm. Stümpel, 9 Nm. Reifig 1. Kl.; Birken: 2 Nm. Scheit, 1 Nm. Knüppel. Kiefern: 10 Nm. Knüppel, 55 Nm. Reifig 2. Kl. Totalität Jagd 114, 117, 118, 123. Birken: 3 Nm. Reifig 1. Kl. Kiefern: 118 Nm. Reifig 1/2 Kl.  
Schussbezirk Kleinecke. Durchforschung Jagd 133. Kiefern: 85 Nm. Reifig 2. Kl.  
Schussbezirk Rosenfeld. Totalität Jagd 152, 217, 218. Kiefern: 10 Nm. Stochholz, 234 Nm. Reifig 3. Kl.



### Sparsame Hausfrauen

Wer seine Wäsche lieb hat, verwendet nur noch Thierack's Sauerstoff-Waschmittel

## FIXONA

Einzig in seiner Art und dabei völlig gefahrlos erzielt es ohne Mühe schneeweiße Wäsche.  
Pakete à 35 und 65 Pf. überall zu haben.  
Alleinig. Fabrikant: A. Thierack, Finsterwalde.

**H Cooskuchen** à Zentner Mt. 8.50  
**Rapskuchen** à Ztr. 6.40  
frische gelbe Kuchen, bei größeren Posten billiger, empfiehlt  
Adolf Weicholt, Brettin.

Kaufe jeden Posten  
altes Eisen, Lumpen,  
Knochen etc.  
Für Knochen zahle à Ztr. 2.50 Mt.  
Zeffen, Lorenzstr. 152.

Gyps 100 Pfd. Mh. 1.25  
Zement 5 7/8 kg Fach M. 2.00  
la. Portland, bester Qualität,  
habe von eingetroffener größerer  
Sendung sehr preiswert jeden Freitag  
ab Lagerpfeider am Bahnhof  
Ammenburg abzugeben. Bestellungen  
frei Haus erbitte durch Postkarte.  
Adolf Weicholt, Brettin.

### 600000 Mark

in großen und kleinen Posten sind zu günstigen Zinssätzen lange unbenutzt  
bar anzuleihen. Offerten nur von  
Selbstkäufern erbeten unter Nr. 400  
handschriftlich an Magdeburg,  
Mückportloeden.

Mehrere Fuhren  
**Stammholz**  
zu verkaufen Gärtnerweg 8.

2 große Schlachtebänke  
und 1 Schnittbank  
hat zu verkaufen Karl Stabroth.

Zwei Stuben  
mit Kammer und Küche  
zu mieten gesucht. Angebote wollen  
man in der Exped. d. Bl. abgeben.

Frische Eier  
hat abzugeben  
Wilh. Riethdorf.

Kartoffeln  
und Zwiebeln  
hat abzugeben  
E. Grimm.

Probieren Sie, bitte



Es gibt nichts Besseres! Angelegentlich empfohlen von  
J. G. Hollmig's Sohn, Inh. Carl Müller, am Markt.

Dem feinsten Sinnen nichts passiert,  
Das verspricht und garantiert:

## Ozonit

das moderne Waschmittel  
D. R. P.

### 10 Pfund Schweine-Pökelfleisch

Köpfe, Rippen, dicke Beine etc.  
(amtlich untersuchte), M. 3.70  
(holländische Ware)

Emmer, 25 Pfd. netto 8.75

Käse hochfeiner, holländischer  
Holländer, 10 Pfund-Postfist M. 3.20

Kieler Fettwaren-  
Versandhaus, Kiel.

### Briketts,

Marke Gotthold,  
Sana-Triumph  
u. Luise-Halbstein  
zu billigsten Tagespreisen  
empfehlen

G. Grimm,  
früher Miehling's Villa.  
Bestellungen nimmt auch Herr  
H. Grimm, Mittelstr., entgegen.

### Gute Speise-Kartoffeln

hat zu verkaufen  
Wilh. Riethdorf.

Kleine Oberwohnung  
an einzelne Person zu vermieten.  
Ankunft in der Exped. d. Bl.

### Einen Lehrling

welcher Sattler und Tapezierer  
lernen will, sucht unter günstigen  
Bedingungen.

Rob. Zschiesche,  
Sattlerei- und Tapezierer,  
Hagen (Kr. Torgau).

### Magdeb. Sauerkohl

empfiehlt  
F. G. Fritzsche.

### Das 6. u. 7. Buch Moses

das Geheimnis aller Geheimnisse,  
magisch-kämpferischer Hauschat, statt  
Mt. 7.50 nur Mt. 3.—, Nachnahme  
25 Pf. mehr. Interessanter Bücher-  
Katalog gratis.

G. Engel, Berlin 84.  
Potsdamerstr. 131.

### Gute Existenz!

Junge Leute erhalten kostenlos aus-  
führlichen Prospekt der  
Landwirtschaft, Schenckstift und Lehr-  
Anstalt, Braunschw. Weg 158. — Laufende von Stellungen be-  
legt. Direktor Krause. — Zu 16 Jahren  
über 3000 Schüler.

### Herren,

welche vorzeitig die Abnahme  
ihrer besten Kraft wahrnehmen,  
wollen sich meinen Prospekt  
gratis kommen lassen.

E. Herrmann, Apotheke  
Berlin NO. 45, Neue Königstr. 2.

### 3 Hausfreunde

in jedem Haushalte sind

#### Dr. Henkel's Waschmittel.

Millionenfach erprobt und bestbewährt, beliebt in der ganzen Welt.

#### Persil:

Pakete à 35 u. 65 Pfg.

Das idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von höchster Waschi- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe; macht die Wäsche blütenweiß, frisch und duftig, wie von der Sonne gebleicht, schon und erhält sie und ist absolut unschädlich bei jeglicher Anwendung!

#### Dixin:

Paket 25 Pfg.

Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schon das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen!

#### Henkel's Bleichsoda:

Bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeräth und Holzgeräten, zum Scheuern von Fußböden und Wänden, zum Säubern von Milchkannen und Molkereigeräth-schaften, unentbehrlich beim Hausputz etc.

Ueerrl erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

### Brunnen

sind am leichtesten und sichersten mit **Jahn's Eisenbeton-** Brunnenringen, auch bei größerer Tiefe, ohne vorher anzuzimmern, herzustellen.

**Cementwarenfabrik G. P. Jahn,** Schweinitz a. G.

Schreiber's

### Rheumatismuskur

äußert wirksam

Flasche 60 Pf. hält vorrätig die **Apothete Annaburg.**

### Frische Eier,

### ff. Bücklinge

empfehlen

**J. G. Hollnig's Sohn.**

### ff. Schweizerkäse,

### Mondamin,

div. Marmeladen in Glasbüchsen, auch ausgewogen, empfehlen

**J. G. Hollnig's Sohn.**



Gerösteter

### Kaffee

von

**Max Richter, Leipzig** Königl. sächs. Hoflieferant.

wird hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht.

### Richter Kaffee

zeichnet sich infolge seiner anerkannt guten Qualitäten vortheilhaft vor anderen Röstkaffees aus und erreicht dadurch eine fortwährend steigende Beliebtheit.

Verkaufsstelle:

**Oscar Schüttauf**

Konditorei in Annaburg.

### Kugel-, Rund- und

### Winkelspitzfedern

empfehlen **Herrn Steinbeiß.**

### Herren-, Burschen- u. Knaben-

### Konfektion

Herren-Rockanzüge, Burschen-Anzüge

Herren-Jacketanzüge, Knaben-Anzüge

Herren-Winter-Überzieher

Burschen-Winter-Überzieher

Knaben-Winter-Überzieher

Herren-Winter-Zoppen

Burschen-Winter-Zoppen

Knaben-Winter-Zoppen

Zwischenhofen, Lederhofen, Cord-

hofen, Manchesterhofen, Burkinhofen

für Herren, Burschen und Knaben.

### : Carl Quehl. :

### Ansichtspostkarten von Annaburg

in verschiedenen Mustern empfehlen

**Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.**

### Schwarze und farbige

### Kleiderstoffe

in Wolle, Halbwolle, Velour und Farchend,

gestrickte Westen, Normalhemden,

Kinder-Trikots, Sweater, Juvenajäckchen,

blaue und braune Walfjacken,

Beinkleider für Herren und Damen,

Betttücher, Bettdecken, Schlafdecken,

Bezugzeuge, Inletts,

Handtücher, Tischtücher, Servietten,

Unterröcke in Velour, Filderei, Moiré u. Alpaka

weiße und bunte

Herren-, Damen- und Kinderhemden,

weiße und bunte Damen- und Kinderschürzen,

Taschentücher, Kragenschoner, Chemisettes,

Kragen, Manschetten, Schlipse, Handschuhe,

Strümpfe und Strickwolle

in verschiedenen Preislagen.

### Sebastian Schimmeyer.

Knaben-Stoff-Anzüge.

Knaben-Stoff-Anzüge.

Zu unserer am **Sonntag den 14. Novbr.** von **abends 8 Uhr** ab im „**Radischlöschchen**“ stattfinden

### TANZKRÄNZCHEN

gestatten wir uns Freunde und Gönner ergebenst einzuladen.

Regelklub „**Gut Holz**“.

### Hotel u. Café Stadt Berlin.

**Sonntag den 14. Novbr. von Nachm. 5 Uhr:**

### Unterhaltungs-Konzert.

Empfehle dazu **diverse Speisen** und **Getränke,**

u. and. **Drasdoschen Kuchen**

und **Windbeutel mit Schlagsahne.**

Es laßt freundlichst ein

**Erich Knabe.**



nimmt jeder Versuch das beliebte, echte **Palmin** durch eine billige Nachahmung zu erleben. Wir bitten daher beim Einkauf genau auf den Namen **Palmin** und den Schriftzug **Dr. Schlink** zu achten und Nachahmungen, die oft unter täuschend ähnlich klingenden Namen angeboten werden, zurück zu weisen.

**H. Schlink & Cie. A.G.**

**Hamburg-Mannheim**

Alleinige Produzenten

von **Palmin.**

Die **Filiale** von meinem

### Zahn-Atelier

befindet sich hier in **Annaburg** im **Haus** **Torgauerstr. 27, 1 Treppe,** bei **Herrn D. Schüttauf.**

**Sprechstunden** für Zahntraute **jeden Montag** von **8-12** und **1-5 Uhr.**

**Wittenberg. E. Pape,** prakt. Dentist.

### Zum Totensonntag

festigt

### - Kränze -

in allen Preislagen.

**Otto Horn's Gärtnerei.**

**Annaburger**

### Gesellschaftshaus.

**Sonntag nachm. von 4 Uhr ab:**

### Enten- und Hähnchen-

**Ausschiessen,**

wozu höflichst einlade.

Hochachtungsvoll

**Hermann Beck.**

### Naundorf.

**Sonntag den 14. Novbr.:**

### Tanzmusik,

wozu freundlichst einlade

**Paul Müller.**

### Melange-Kaffee

à **1/2 Pfund 168 Pfennige.**

Prachtvolle Kaffee-Dose oder **Ueberlaufungs-Geldent gratis.**

**R. Selbmann, Torgauerstr. 29.**

### Gasthof zum goldenen Ring.

**Sonntag, den 14. November**

ladet zur

### Birmes

freundlichst ein. Ergebenst

**A. Däumichen.**

### Bürgergarten.

**Sonntabend und Sonntag:**

### Fisch-Essen.

Ergebenst ladet ein

**Carl Mörtz.**

**NB.** Fische werden auch außer dem Hause abgegeben.

### Menselke.

**Sonntag, den 14. Novbr.:**

### Birmes

und **Tanzmusik**

wozu freundlichst einlade

**Lehmann.**

Redaktion, Druck und Verlag

von **Hermann Steinbeiß** in **Annaburg.**

# Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Gratis-Beilage:

Illustr. Sonntagsblatt

Die Insertionsgebühr beträgt für die kleine gepaltene Kopfsseite oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., für Nekramen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.  
Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,  
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften,  
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 132.

Sonnabend, den 13. November 1909.

13. Jahrg.

## Politische Rundschau.

**Deutschland.** In Gegenwart des Kaisers fand am Mittwoch im Lustgarten vor dem königlichen Schloß in Berlin die Vereidigung der im Oktober neu eingestellten Mannschaften der Garnison Berlin, Charlottenburg, Spandau und Gr.-Viehfelden in üblicher Weise statt. Mit kräftigem „Guten Morgen“ begrüßte der Kaiser regimentweise die Truppen. Nach dem Abreiten der Fronten befehlt der Monarch den Abmarsch der Fahnenkompagnie, die die Feldzeichen sodann vor den mit militärischen Emblemen geschmückten Altar brachte. Nach Ansprachen des evangelischen und des katholischen Geistlichen erfolgte brigadeweise die Eidesablegung, während der Kaiser jedesmal vor den betreffenden Truppen hielt. Es herrschte trübes Novemberwetter.

Der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und dessen Gemahlin, die Herzogin von Hohenberg, trafen zum Besuch des Kaiserpaars am Donnerstag in Berlin ein. Am Freitag und Sonnabend wird der Kaiser mit seinem Gahle an einer großen Kollaud in der Ausstellung Stadt teilnehmen, während die Herzogin von Hohenberg in Gesellschaft der Kaiserin in Potsdam bleibt. Am Sonntag begibt sich der österreichische Thronfolger mit seiner Gemahlin wieder nach Wien zurück.

Die Akademie der Wissenschaften zu Paris verlieh dem Grafen Zeppelin die goldene Medaille. Gleich Zeppelin wurden auch eine Anzahl anderer Aviatiker, unter ihnen die Brüder Wright, mit derselben Auszeichnung bedacht.

Die Schlußsumme des Reichsetats für 1909 erreicht wegen der Aufwendungen für die Gehaltsverbesserungen der Beamten, wegen der Bestimmungen über die Aufbringung der gestundeten Militärarbeitsbeiträge und der Fehlbeträge eine noch nie dagewesene Höhe und läßt daher von dem neuen, auf den Grundrissen der Sparanstalt aufgebauten Etat ganz erheblich ab. Der Etat für 1909 wird mit etwa 3,3 Milliarden Mk. balanzieren.

## Sonntag.

Allen, die in Trüben irren,  
Sollst du eine Heimat sein.  
Nimm sie aus den grauen Wärdern  
In dein stilles Schloß hinein!

Allen Mädchen, die die schwere  
Sorgendunkle Woche brach,  
Sei mit deinem Scrapshreere  
Ein entglühter Siegestag!

Allen, die nach Liebe gingen  
Sechs verarmte Tage lang,  
Sollst du sieben Leuchten bringen,  
Sieben Herzen, voll von Klang.

Alle, die nach Hause wollen,  
Nimm an deine treue Hand —  
Feig du uns die wunderwollen  
Berge von dem andern Land!

## Nachbarsfinder.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

Nachdruck verboten.

Während er sprach, hatte er versucht, die Hand des Mädchens zu erfassen; doch Eva machte sich ruckhaft und mit einer Bewegung des Widerwillens von der Berührung frei und wollte ohne ein weiteres Wort an Klotzmann vorbei. Doch das mochte er vorausgesehen haben, er stellte sich dicht vor das Mädchen hin.

„Da, glauben Sie denn, daß ich mir die seltene Gelegenheit, Sie ohne Zeugen sprechen zu können,

— Der Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle in Deutschland besitzerte sich im Jahre 1908 auf 879 562 Personen. Von den letzten 50 Jahren hat kein einziges eine so niedrige Geburtenziffer gehabt wie 1908. Inmerhin ist das aber noch kein Zeichen für den Rückgang der Bevölkerung, ganz im Gegenteil zeigt letztere, eben durch den ständigen Ueberschuß der Geburten, eine fortlaufende Steigerung. In Frankreich beispielsweise ist das gerade Gegenteil der Fall, wie schon des öfteren gemeldet wurde.

**England.** Die Admiralität hat, wie erst jetzt bekannt wird, vor kurzen 20 Torpedobootszerstörer in Bau gegeben, die im März 1911 in die Flotte eingestellt werden sollen. Diese Schiffe werden die stärksten ihrer Art in der ganzen Welt sein. Bemerkenswert ist, daß im letzten englischen Flottenprogramm von diesen Schiffsbauten nichts erwähnt ist. — Wenn aber Deutschland nur seinem Programm gemäß baut, dann erhebt sich in England großer Lärm über die deutsche Gefahr.

**Frankreich.** Nach erbauliche Dinge sind wieder

lailles findet gegenwärtig eine Ausstellung von Automobilen für militärische Zwecke statt, die von Soldaten bemacht wird. Letztere nun drängen kürzlich in bezugtem Zustand in die Ausstellungshalle, ließen die Automobile durcheinanderfahren, bis die Motoren der meisten Wagen demoliert waren, und verübten allerhand anderen groben Unfug. Die Uebelthäter werden vor ein Kriegsgericht gestellt. — Ein Soldatenführer, der Herzog von Broglie, Hauptmann des 15. Husaren-Regiments in Paris, wurde des Landes verwiesen.

zum G...  
Für d...  
ie unfa...  
worden.  
ag zurück...

so lei...  
jornig...  
Kind...  
Sie ni...  
ich ni...

mich...  
warte...  
und h...  
licht...  
facht...  
G...  
Nede...  
fast d...  
lassen...  
gem B...  
währe...  
sie g...  
„Ich...  
ichon, um

was es sich handelt.“ begann Klotzmann wieder, sich gewaltsam zur Ruhe zwingend. „Schon die Nachbarn fangen an, zu begreifen, weshalb ich täglich vor Ihrem Hause auf- und abpromeniere. Eva, ich bitte Sie, stehen Sie nicht so kalt und abwehrend da — Sie machen mich rasend! Ich liebe Sie, Eva, wie nur ein Mann ein Mädchen lieben kann, ich habe Tag und Nacht keine andere Gedanken, als an Sie allein! Eva, enden Sie meine Pein, nur ein einziges Wort, ich will Sie ja nicht drängen, nur sage Sie, ob ich hoffen darf! Ein einziges, kleines „ja“ — und ich gehe meiner Wege — geben Sie mir den Frieden wieder!“

es halb...  
schönes...  
hören —  
Frage, die

alten Sie...  
zurück, sie...  
ist krank...  
sitternd...  
erbe mög...  
eine ein...  
leben.“

aus seiner...  
ah es ihr...  
sie sich zu...  
mit trost...  
et wieder...  
trahl, der...  
„Ich...  
ichon, um

Das junge Mädchen versuchte an ihm vorbeizukommen.  
„Warum antworten Sie mir nicht?“ brauste er heftig auf, „ich sage Ihnen, Sie kommen nicht eher von der Stelle, ich kann diesen Zustand nicht mehr ertragen!“

Immer leidenschaftlicher klangen seine Worte, immer näher beugte er sich zu dem am ganzen Körper bebenden Mädchen herab.  
„Du siehst es doch, du bist in meiner Gewalt.“ zischte er dicht an ihrem Ohr, „gib Antwort jetzt — warum sprichst du nicht? Bringe mich nicht zum Neuherten, — Eva, willst du die meine werden?“

„Ich hätte Ihnen die Antwort gern erspart, Herr Klotzmann.“ brachte das Mädchen mit Anstrengung hervor, „doch wenn es sein muß, so lassen Sie mich hören, — Sie lauten — „nein“ und wird immer so lauten! Also sparen Sie sich jede weitere Miße, denn ich sage Ihnen, es ist umsonst! Nichts kann meine Gesinnung ändern, sie steht unwiderruflich und für immer fest! Wenn noch ein Funken von Achtung für Sie in meiner Seele lebte, so haben Sie demselben durch ihr heutzutage Betragen ausgelöscht! Ist es eines Ehrentammes würdig, ein junges, schulplozes Mädchen in solcher Weise zu behandeln? Wir beide haben uns von heute an nicht mehr zu sagen, gehen Sie und lassen Sie mich endlich frei, ich habe mich ohnehin zu lange aufgehhalten!“

Mit dem Sprechen hatte Eva auch die Fassung wiedergewonnen. Hoch und stolz aufgerichtet stand



9]

